



Info Wohnen und Büro

IWB Nr.12 | 25.03.2025

Informationen der Handelsverbände Wohnen und Büro (HWB) ♦ Büro und Schreibkultur (HBS) ♦ Koch- und Tischkultur e.V. (GPK) ♦ Möbel und Küchen (BVDM)

Inhalt

HWB: Mehrwertsteuer: HDE warnt vor Folgen einer Absenkung für bereits kompliziertes Mehrwertsteuerrecht

HWB: Konjunktur: Bis Ende des Jahres dürften fast 26.000 Unternehmen pleitegehen

BVDM: Nolte Küchen: Neue Vertriebsleitung

HBS: PBS-Branche verzeichnet 2024 Umsatzrückgang

HBS: ORGATEC und ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia unter neuer Leitung

HWB

Mehrwertsteuer: HDE warnt vor Folgen einer Absenkung für bereits kompliziertes Mehrwertsteuerrecht

Angesichts der zuletzt erneut aufgekommenen Debatte über eine Absenkung der Mehrwertsteuer mahnt der Handelsverband Deutschland (HDE) zu zielgenauen Entlastungsmaßnahmen. Auch die Diskussion über eine neue, zusätzliche Form der Preisbeobachtung bewertet der HDE kritisch.

„Das Mehrwertsteuerrecht in Deutschland ist schon kompliziert und die Verwaltung teuer genug. Wenn jetzt noch zusätzlich zu den bestehenden Differenzierungen neue Absenkungen hinzukommen, steigen diese Verwaltungskosten noch weiter an“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Die Politik müsse vielmehr über andere Maßnahmen zielgenau die Haushalte entlasten, die nur über geringe Einkommen verfügen und daher von der Inflation besonders schwer betroffen sind. „Absenkungen der Mehrwertsteuer sind Entlastungen mit der Gießkanne und noch dazu ein ineffizientes Instrument zur Verwirklichung sozialer oder ökologischer Ziele, da sie für den Staat mit beträchtlichen Kosten verbunden sind“, so Genth weiter.

Auch die Debatte über eine neue, zusätzliche Form der Preisbeobachtung bewertet der HDE kritisch. Im Rahmen der amtlichen Preisstatistik

veröffentlicht das Statistische Bundesamt monatlich differenzierte Daten zur Verbraucherpreisentwicklung und greift dabei auf Preisbeobachtung in den Geschäften, im Internet sowie auch auf Scannerdaten des Handels zurück. Die Ergebnisse der Verbraucherpreisstatistik sind frei verfügbar und abrufbar. Ebenfalls werden die Preise von Vorstufen erhoben. „Maßnahmen hin zu einer neuen, zusätzlichen Form der Preisbeobachtung wären auch angesichts tausender Artikel im Sortiment des Lebensmitteleinzelhandels mit erheblichem Aufwand und Kosten verbunden, ohne dabei einen zusätzlichen Nutzen zu erbringen. Die Einrichtung einer Preisbeobachtungsstelle würde zudem zur weiteren Bürokratisierung des Wirtschaftslebens beitragen“, so Genth.

Die Preise seien in Deutschland auch im europäischen Vergleich wettbewerbsfähig, die Verkaufsstättendichte ebenso wie die angebotene Qualität hoch. Die Produktvielfalt sei enorm, größere Lebensmittelgeschäfte bieten mehr als 10.000 Artikel an. „Gleichzeitig sind die Gewinnmargen des Lebensmitteleinzelhandels mit in der Regel zwischen einem und drei Prozent außerordentlich gering und bleiben deutlich hinter denen der internationalen Markenartikelindustrie zurück“, betont Genth.

HWB

Konjunktur: Bis Ende des Jahres dürften fast 26.000 Unternehmen pleitegehen

In den vergangenen Jahren meldeten immer mehr Unternehmen Insolvenz an. Zu viel Bürokratie, die hohen Energiepreise und die hartnäckige Wirtschaftsflaute belasten die Firmen stark. Auch im Jahr 2025 dürften nochmals mehr Unternehmen Konkurs anmelden als im Vorjahr, zeigt eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW).

Bis Ende des Jahres dürften etwa 25.800 Unternehmen in Deutschland in die Pleite rutschen: Das ist das Ergebnis einer neuen IW-Studie. Damit steigt die Zahl der insolventen Unternehmen nun schon im vierten Jahr in Folge – im Vergleich zu 2021 dürfte sich ihre Zahl nahezu verdoppeln. Ein Ende des Trends ist noch nicht in Sicht.

Krisen belasten Unternehmen schwer

Die Krisen der vergangenen Jahre haben die deutsche Wirtschaft hart getroffen. Die Corona-Pandemie leitete die Trendwende bei den Insolvenzen ein: In den Jahren vor der Pandemie meldeten von Jahr zu Jahr weniger Unternehmen Insolvenz an. Während der Pandemie wurde ein Tiefpunkt erreicht, da die Antragspflicht ausgesetzt wurde. Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 stiegen dann die Energiepreise sprunghaft an, steigende Preise und die folgenden Rezessionsjahre setzten den Unternehmern stark zu.

Die Krisen sind allerdings nicht der einzige Treiber für die Pleiten: Deutschland wird als Wirtschaftsstandort zunehmend unattraktiver. Die hohe Regulierung und Bürokratie in Deutschland verhindern Investitionen und treiben die Insolvenzen weiter in die Höhe. Hinzu kommt: Hierzulande gibt es im Vergleich zu anderen Ländern wie den USA nur wenige Gründer. Vor allem der Fachkräftemangel und die hohen Auflagen für Unternehmen halten viele davon ab, den Schritt zu wagen.

Neue Regierung muss Trendwende bei Insolvenzen schaffen

Nicht jede Insolvenz ist zwangsläufig ein Problem: Unternehmenspleiten sind teilweise normal, nicht jedes Geschäftsmodell ist auch langfristig ein Erfolg. Umso wichtiger ist es, dass die Politik Gründern keine Steine in den Weg legt, sondern Innovationen fördert. „Die neue Bundesregierung muss die Kehrtwende schaffen, die Wirtschaft wieder ankurbeln und Deutschland als Wirtschaftsstandort wieder attraktiv machen“, sagt Studienautor und IW-Insolvenzexperte Klaus-Heiner Röhl. „Die ausufernde Bürokratie, eine marode Infrastruktur und der Fachkräftemangel hemmen die Neugründungen und treiben die Insolvenzen weiter nach oben. Das muss sich schleunigst ändern.“

BVDM

Nolte Küchen: Neue Vertriebsleitung

Volker Herzmann wird Anfang 2026 die Leitung der Vertriebsbereiche Nord und Ost beim ostwestfälischen Küchenmöbler Nolte Küchen übernehmen. Er folgt damit auf Rainer Kreft.

Nach 25 Jahren als Prokurist sowie Verantwortlicher für die Vertriebsbereiche Nord und Ost, diverse Verbandszentralen und den

dortigen Außendienst verabschiedet sich Kreft Anfang 2026 in den Ruhestand.

Sein Nachfolger Herzmann war sieben Jahre für den Verband VME als Leiter Einkauf Küche und Bad tätig und könne daher auf langjährige Erfahrung in der Küchenbranche zurückgreifen. Durch sein bisheriges Wirken sind ihm laut eigener Aussage sowohl das Unternehmen Nolte Küchen als auch dessen Produkte bereits vertraut. Für eine reibungslose Übergabe werde Herzmann bereits ab dem 1. Juli 2025 starten und von Kreft als Nachfolger eingearbeitet.

HBS

PBS-Branche verzeichnet 2024 Umsatzrückgang

Mit einem Umsatzvolumen von 12,5 Milliarden Euro bleibt der Markt für PBS-Artikel weiterhin ein attraktives Geschäftsfeld – dennoch musste im Jahr 2024 ein Umsatzrückgang von 4,8 % verzeichnet werden.

Die schwächelnde Konjunktur und die branchenübergreifend pessimistische Zukunftserwartung spiegeln sich in allen Sortimentsgruppen wider. Besonders betroffen sind die Segmente Kalender, Ansichtskarten und Grußkarten (- 10 %) sowie Verbrauchsmaterial und EDV-Zubehör (- 8,5 %). Weniger stark fielen die Einbußen bei Schreibgeräten und Büroplatz-zubehör (- 2,0 %), Bürokommunikations- und Spezialpapier (- 4,7 %) so-wie Briefumschlägen, Geschäftsbüchern, Ordnungs- und Archivierungslösungen (- 3,2 %) aus.

Die anhaltend hohe Inflation zu Jahresbeginn führte zu deutlichen Preissteigerungen. Gleichzeitig reagierten Konsumenten mit erhöhter Preissensibilität und Kaufzurückhaltung. Insbesondere im Bereich Büroeinrichtung machte sich ein Sättigungseffekt bemerkbar, da viele Haushalte ihre Home-Office-Ausstattung bereits abgeschlossen haben. Auch Unternehmen zeigen eine zurückhaltende Investitionsstrategie, nicht

zuletzt aufgrund der verstärkten Bemühungen, Mitarbeitende wieder in die Büros zurückzuholen.

Ein weiterer entscheidender Faktor für die Marktentwicklung bleibt die fortschreitende Digitalisierung. Sie stellt einerseits eine Herausforderung dar, da sich die Nachfrage in bestimmten Produktgruppen verändert, bietet jedoch auch neue Chancen – insbesondere im Hinblick auf die sich wandelnden Arbeitsweisen in Ausbildung und Schule.

Zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 wurden in Deutschland nach vorläufigen Ergebnissen rund 827.500 Kinder eingeschult – rund 4.300 oder 0,5 % weniger als im Vorjahr. Damit lagen erstmals seit dem Schuljahr 2015/16 ein rückläufiger rückläufige Einschulungszahlen vor. Das dürfte unter anderem auf die gesunkene Zuwanderung ukrainischer Kinder infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine zurückzuführen sein. Während die Zahl der Schulanfänger zurückgeht, bleibt der Schulstart wirtschaftlich bedeutsam: Der Handelsverband Deutschland (HDE) rechnet für das Jahr 2024 mit einem Umsatz von rund 702 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Einschulung – ein klares Zeichen für die hohe Relevanz dieses Segments im PBS-Markt.

Nachhaltigkeit bleibt ein Kernthema mit enormer Tragweite. Konsumenten werden zunehmend bewusster und kritischer in ihren Kaufentscheidungen, oft gut informiert und anspruchsvoll. Der qualifizierte Fachhandel begegnet diesem Trend mit kompetenter Beratung und einem vielfältigen, hochwertigen Produktportfolio. Dank der Innovationskraft namhafter Industriepartner bleiben Sortiment und Angebot stets auf dem neuesten Stand.

„Die aktuellen Herausforderungen der PBS-Branche spiegeln die gesamtwirtschaftliche Lage wider: Kaufzurückhaltung, Inflation und strukturelle Veränderungen beeinflussen den Markt deutlich. Dennoch bleibt der Fachhandel eine feste Größe, insbesondere durch seine Beratungsstärke und sein breites, qualitativ hochwertiges Sortiment. Gerade zum Schulstart zeigt sich, dass Eltern und Schüler Wert auf nachhaltige und funktionale Produkte legen. Gleichzeitig bietet die fortschreitende Digitalisierung neue Marktchancen, die wir als Branche aktiv nutzen müssen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben“, erklärt Michael Ruhnau, Präsident des Handelsverbandes Büro und Schreibkultur (HBS).

HBS

ORGATEC und ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia unter neuer Leitung

Die Koelnmesse stellt sich mit einer neuen personellen Struktur für die Zukunft auf: Maik Fischer, bislang Director der interzum, übernimmt zusätzlich die Leitung der ORGATEC und der neu geschaffenen idd cologne. Thomas Postert, der zuletzt die erfolgreiche Neuausrichtung der ORGATEC in Köln verantwortete, leitet künftig die ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia.

Maik Fischer: Synergien nutzen

Maik Fischer ist bereits seit sieben Jahren erfolgreich als Director der interzum, der Weltleitmesse für Möbelfertigung und Interior Design, tätig. Mit seinem umfassenden Wissen und seiner Erfahrung in der Messewirtschaft wird er nun auch die ORGATEC führen und zugleich die Entwicklung der interior design days (idd cologne) vorantreiben. Die inhaltlichen Parallelen und die enge Verzahnung dieser drei Veranstaltungen bieten die ideale Basis dafür, dass Fischer nun auch die Leitung der ORGATEC in Köln verantwortet. Der 46-jährige Diplom-Kaufmann spezialisierte sich bereits während seines Studiums auf Messewirtschaft und sammelte in verschiedenen Unternehmen wertvolle Erfahrungen in Marketing und Vertrieb. Ab 2015 steuerte Fischer die Projektleitung für die Auslandsmessen Feria Mueble & Madera, Andina, Pack und Alimentec in Kolumbien, bevor er 2018 die interzum übernahm.

Thomas Postert: ORGATEC in Saudi-Arabien auf Expansionskurs

Thomas Postert übernimmt ab sofort die Position des Directors der neu entwickelten ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia. Nach der erfolgreichen Neuausrichtung der ORGATEC im vergangenen Jahr liegt sein Fokus nun auf dem globalen ORGATEC-Portfolio und hier zunächst dem saudi-arabischen Pendant. Der 51-jährige Messeexperte ist seit mehr als 23 Jahren in leitenden Positionen bei der Koelnmesse tätig und hat mit seiner Expertise und seinem starken Branchennetzwerk maßgeblich zum Erfolg und zur positiven Entwicklung der ORGATEC beigetragen. Nun wird er seine Erfahrung nutzen, um das neue Format ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia erfolgreich zu etablieren.

ORGATEC 2026: Businessfestival für moderne Arbeitswelten

Die Arbeitswelt verändert sich rasant – die ORGATEC 2026 zeigt, welche Innovationen und Visionen diesen Wandel prägen. Vom 27. bis 30. Oktober 2026 bringt die internationale Leitmesse in Köln erneut führende Unternehmen und Branchenexpertinnen und -experten zusammen, um die Arbeitswelt von morgen aktiv zu gestalten. Konzipiert in enger Zusammenarbeit mit dem Industrieverband Büro und Arbeitswelt e.V. (IBA), bietet die Messe ein einzigartiges Erlebnis mit innovativen „Focus Areas“, dem Work Culture Festival und attraktiven Beteiligungsformaten wie #ImpulseContract. Fachbesuchende aus aller Welt können sich auf wegweisende Impulse, gezieltes Networking und neue Marktpotenziale freuen.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren – Unternehmen, die sich frühzeitig ihren Platz sichern möchten, profitieren noch bis zum 15. Juni 2025 vom vergünstigten Early-Bird-Tarif. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.orgatec.de/>

ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia: Die neue Fachmesse für Arbeitsplatzinnovationen

Mit der ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia erweitert die Koelnmesse ihr globales Portfolio um eine neue Fachmesse in einem dynamisch wachsenden Markt. Vom 16. bis 18. September 2025 findet die erste Ausgabe in Riyadh statt. Saudi-Arabiens Bausektor wächst enorm: Über 255 laufende Projekte mit einem Gesamtwert von 1,7 Billionen US-Dollar treiben die Entwicklung moderner Infrastrukturen und Arbeitswelten voran. Organisiert von dmg events und Koelnmesse, bietet die ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia Unternehmen die ideale Plattform, um sich in diesem expandierenden Markt zu positionieren und direkten Zugang zu Entscheidungstragenden aus der gesamten Region zu erhalten. Als internationale Fachmesse für innovative Arbeitsplatzkonzepte bringt sie globale und regionale Marken mit Innovationsführenden zusammen, um die Zukunft der Arbeitswelt und des Contract Business in Saudi-Arabien neu zu denken. Von hochmodernen Einrichtungskonzepten und Arbeitsplatzlösungen bis hin zu technologiebasiertem Design und neuen Strategien für die Arbeitswelt – die ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia präsentiert Innovationen, die die Art und Weise, wie Fachkräfte, Unternehmen und öffentliche Institutionen arbeiten, grundlegend verändern.

Koelnmesse – Global Inspiration for Living, Contract and Public Spaces

Die Koelnmesse ist der weltweit führende Messeveranstalter für die Bereiche Living, Contract and Public Spaces. Am Messeplatz Köln zählen neben der imm cologne und der idd cologne weitere Messeformate wie interzum, ORGATEC, spoga+gafa, FSB und aquanale zu den international renommierten und etablierten Branchentreffpunkten. Diese Messen repräsentieren umfassend das Interior- und Design-Segment, die Zulieferbereiche der Möbelindustrie und des Innenausbau, alle Themen rund um moderne Arbeitswelten und -umgebungen, Gartenlifestyle sowie Freiraum, Sport- und Freizeitanlagen als auch Saunas, Pools und Wellnesszentren. Zusätzlich zu den Veranstaltungen in Köln baut die Koelnmesse ihr Portfolio in wichtigen Wachstumsmärkten rund um den Globus strategisch aus. Zu den Auslandsmessen gehören La Feria De Diseño Medellín - powered by imm cologne in Kolumbien, ORGATEC TOKYO in Japan, ORGATEC INDIA in Mumbai, ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia in Riad sowie die Veranstaltungen der Markenfamilie interzum: interzum guangzhou in China, interzum bogotá in Kolumbien, interzum jakarta in Indonesien und das interzum forum italy in Italien. Neu im Veranstaltungsportfolio Living, Contract and Public Spaces der Koelnmesse ist die FSB Sports Show Riyadh in Saudi-Arabien.

Ausführliche Informationen im Abonnement

Bürowirtschaft: InfoLetter HBS alle 3 Wochen per E-Mail

Möbel-, Küchen- und Einrichtungsbranche: BVDM-Meinung in der monatlichen Fachzeitschrift Möbelkultur

Branche Tisch- und Küchenausstattung, Hausrat, Wohnaccessoires sowie Geschenke: GPK intern in der monatlichen Fachzeitschrift P&G

Impressum

Handelsverband Wohnen und Büro e.V. (HWB)

Frangenheimstr.6, 50931Köln, Tel. 0221-940 83-30

hwb@hwb.online, www.hwb.online

Vorstand: Michael Ruhnau (Vorsitzender), Michael Berz, Stefan Storch,

Markus Meyer. Geschäftsführer: Christian Haeser, Amtsgericht Köln VR
7432 – Mitglied im Handelsverband Deutschland - HDE

Redaktion:

Christian Haeser (verantwortlich) und Jean Lucas Dürand.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten, geben Sie bitte Bescheid.